

SPICKZETTEL

FÜR DAS TEAMMEETING: BERUFSREGISTER FÜR PFLEGEFACHPERSONEN IN BAYERN

IHR LEITFADEN, UM IHREN TEAMMITGLIEDERN DAS BERUFSREGISTER VORZUSTELLEN

➤ Was ist das Berufsregister?

- Gesetzlich eingeführte, zentrale Datenbank für Pflegefachpersonen in Bayern
- Sammelt Informationen über Qualifikationen und Tätigkeitsbereiche
- **Ziel:**
 - Kompetenzen sichtbar machen
 - Versorgungs- und Weiterbildungslücken frühzeitig erkennen
 - Pflegebedarf besser einschätzen und planen
 - Pflegerische Versorgung in Bayern langfristig sichern

➤ Warum ist es wichtig, sich zu registrieren?

- **Ihre Registrierung ist die Grundlage für:**
 - mehr öffentliche Anerkennung für den Pflegeberuf
 - das Hinwirken auf gezielte Fort- und Weiterbildungsangebote
 - eine bessere Planung des Versorgungsbedarfs
 - und bietet damit die Chance, die Arbeitssituation für die Pflegefachpersonen selbst zu verbessern
- **Indirekter Nutzen** für jede Pflegefachperson: mehr Sichtbarkeit, bessere zukünftige Versorgungssicherheit
- Seit 01. Juni 2025 gesetzlich verpflichtend für alle Pflegefachpersonen, die in Bayern arbeiten

➤ Wie läuft die Registrierung ab?

1. Online eintragen

2. Registrierung über den Link in der E-Mail bestätigen

3. Innerhalb von 6 Wochen: Dokumente, wie z. B. Berufsurkunden und Nachweise über Fort- und Weiterbildungen sowie Daten ergänzen

4. Registrierung erfolgt personenbezogen und nicht über den Arbeitgeber: Verwenden Sie daher bitte eine private E-Mail-Adresse

TEXTBAUSTEINE UND TIPPS BEI KRITISCHEN RÜCKFRAGEN IHRER TEAMMITGLIEDER

➤ Textbausteine, um Ihre Teammitglieder zu motivieren: Was bringt das Berufsregister?

Mehr Sichtbarkeit: Ihre Aus-, Fort- und Weiterbildungen werden zum ersten Mal zentral erfasst – das stärkt Ihre berufliche Identität und macht den Beruf sichtbarer in Politik und Gesellschaft.

Mehr Perspektive: Die gesammelten Daten zeigen, wo Pflegefachpersonen fehlen. So kann gezielt auf die Bereitstellung von Weiterbildungskapazitäten, z. B. im Bereich der Intensivpflege hingewirkt werden.

Mehr Unterstützung: Nur wenn wir die Berufsgruppe kennen, können Rückschlüsse auf Handlungserfordernisse zur pflegerischen Versorgungssicherheit gezogen werden.

➤ Tipps für die interne Kommunikation

- Zeigen Sie Verständnis, wenn es Vorbehalte gibt („Schon wieder eine Registrierung ...“)
- Erklären Sie den Zweck: Es geht darum, die Pflege zu stärken
- Erinnern Sie an die gesetzliche Pflicht – aber betonen Sie die **Chance** für die Pflege
- Bieten Sie aktiv Hilfe an, z. B. bei der Registrierung im Team

➤ Häufige Fragen — Kurz beantwortet

Ist die Registrierung verpflichtend?

Ja, für alle Pflegefachpersonen, die in Bayern tätig sind.

Wer unterliegt der Registrierungspflicht?

Pflegefachpersonen mit staatlich anerkannter Berufsausbildung oder Studium und der Erlaubnis zum Führen der Berufsbezeichnung.

Ich arbeite nicht mehr im Pflegeberuf – unterliege ich der Registrierungspflicht?

Ja, sofern in der aktuellen Tätigkeit berufsgruppen-spezifische Fachkenntnisse aus der Pflege angewendet oder verwendet werden.

Ich bin in Elternzeit / Mutterschutz – besteht eine Registrierungspflicht?

Ja, da ein Arbeitsverhältnis besteht.

Was passiert mit meinen Daten?

Sie werden ausschließlich auf Servern der VdPB in Bayern und ausschließlich zur Förderung und Sicherstellung der pflegerischen Versorgung in Bayern verwendet.

Unterliege ich der Registrierungspflicht, wenn ich bereits Mitglied bei der VdPB bin?

Ja, es handelt sich um getrennte Datenbanken.

Welche Vorteile habe ich von der Registrierung?

Kurzfristig ist ein individueller Vorteil zunächst nicht spürbar, **aber:** Sichtbarkeit der Profession durch Abbildung der Bandbreite an Kompetenzen, Rückschlüsse auf Etablierung von Fort- und Weiterbildungsangeboten, langfristige Sicherstellung der pflegerischen Versorgung.

Mittel- bis langfristig wird jede Pflegefachperson davon einen individuellen Nutzen haben.

Wird man durch die Registrierung automatisch Mitglied?

Nein, Mitgliedschaft bleibt freiwillig. Die Beantragung ist aber bei der Registrierung möglich.

Warum soll ich meine privaten Kontaktdaten verwenden?

Weil die Registrierung an Sie als Person gebunden ist – nicht an den Arbeitgeber. So behalten Sie die Hoheit über Ihre eigenen Daten.

Wie sieht es mit Pflegekräften in Rente aus?

Wer im Ruhestand ist, unterliegt nicht der Registrierungspflicht, kann sich aber freiwillig eintragen, sofern ein Abschluss als Pflegefachperson vorhanden ist.



BAYERNS STIMME
FÜR DIE PFLEGE

FÜR EINE
STARKE
PFLEGE

**5 MINUTEN
FÜR MEHR
PERSPEKTIVE.**

**JETZT IM BAYERISCHEN BERUFSREGISTER
FÜR PFLEGEFACHPERSONEN EINTRAGEN.**

➤ **BERUFSREGISTER-BAYERN.DE**

